



Happy-End für den Bierdeckel

PAPIERFABRIK AUGUST KOEHLER ÜBERNIMMT KATZ-GROUP

Seit mehr als 100 Jahren werden Bierdeckel für die ganze Welt im Schwarzwald produziert – und das wird auch so bleiben. Zum 1. Oktober 2009 übernahm die Oberkircher Papierfabrik August Koehler AG den seit April 2009 insolventen Bierdeckel- und Pappenproduzenten Katz Group aus Weisenbach im Murgtal. Katz hatte bis vor kurzem weltweit Marktanteile von bis zu 65% und soll als eigenständiges Unternehmen in die Koehler-Gruppe integriert werden. Als neuer Geschäftsführer wird Daniel Bitton die Produktion auf die Standorte Weisenbach und USA konzentrieren. Mit Ausnahme des Werks in Großschirma in Sachsen werden alle Standorte der Katz-Gruppe beibehalten. Investitionen in Höhe von 6 bis 8 Mio. € sollen den Absatz in den kommenden zwei Jahren wieder auf Touren bringen. Für die rund 160 Arbeitnehmer in Weisenbach bedeutet die Übernahme durch Koehler den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. »Wir sind froh, den Fortbestand eines des traditionsreichen Unternehmens zu gewährleisten, den Mitarbeitern eine Perspektive zu bieten und der Region Impulse zu geben«, sagt Kai M. Furler, kaufmännischer Vorstand der Koehler AG.

Das Produktsortiment, bestehend aus Bierdeckeln, Pizzakartons und Tortenhebern, bleibt unverändert. »Mit Investitionen und Modernisierungen werden wir Produktion und Absatz in den kommenden zwei Jahren wieder auf 3,2 Milliarden Bierdeckel im Jahr steigern«, so Werner A. Ruckenbrod, technischer

Vorstand der Koehler AG. »Das geht nur mit einem starken und verlässlichen Partner wie Koehler.«

Katz-Gruppe: Höhen und Tiefen

Die Katz-Gruppe hat vor allem in den letzten Jahren viele Höhen und Tiefen durchlebt. 1978 wurde das 1903 gegründete Familienunternehmen zum ersten Mal aufgekauft – damals von der Unternehmensgruppe Pfeleiderer. Katz expandierte im Eiltempo und wurde zum Weltmarktführer im Bereich der Bierdeckel. Das rief Investoren auf den Plan, die Katz 2005 übernahmen, die aber nicht in der Lage waren, den Folgen der Wirtschaftskrise rechtzeitig zu begegnen. Der Absatz bei Katz ging zurück – am 14. April 2009 musste das Unternehmen die Insolvenz beantragen.

Optimismus herrscht nach der Übernahme auch bei Koehler. »Wir waren schon lange auf der Suche nach einem neuen, Erfolg versprechenden Produkt. Mit einem Werkstoff wie Pappe betreten wir bei Koehler neues Terrain. Wir sind aber sicher, dass uns dieser Weg international noch weiter voranbringen wird«, so Bruno O. Schwelling, Vorstand Finanzen und Verwaltung der Koehler AG. »Koehler und Katz passen gut zusammen«, befindet auch Kai M. Furler, Familienmitglied in der achten Generation im Koehler-Vorstand, »denn beide Unternehmen weisen zahlreiche Parallelen auf: Beide sind gewachsen, kommen aus dem Mittelstand, sind Weltmarktführer mit Traditionsprodukten und haben den Anspruch, Kostenführer zu sein. Damit entsprach die Katz-Gruppe von Beginn an voll unseren Anforderungen.«



Bierdeckel sollen nach wie vor im Schwarzwald hergestellt werden. Die Papierfabrik Koehler übernahm nun den Weltmarktführer Katz-Group.

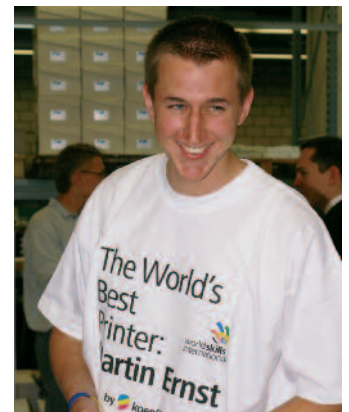
Ehrgeizige Pläne

Die Papierfabrik August Koehler AG in Oberkirch wurde 1807 gegründet und hat sich seitdem als Produzent von Spezialpapieren am Markt weltweit etabliert. Das Sortiment umfasst die fünf Produktparten Fein- und Spezialpapiere, farbige und technische Papiere, Dekor-papiere, Selbstdurchschreibepapiere und Thermopapiere. Bei den Thermopapieren bezeichnet sich Koehler als Weltmarktführer – Kassenbons in aller Welt werden auf Koehler-Qualität gedruckt. Die Katz Group mit Hauptsitz in Weisenbach hat sich vornehmlich auf die Produktion und Vermarktung von Bierdeckeln spezialisiert. Zuletzt betrug der Marktanteil in diesem Segment in Europa rund 55%, in den USA sogar 93%.

- www.koehlerpaper.com
- www.thekatzgroup.com

Kanada kürt die Weltmeister WORLDSKILLS 2009 IN DER KATEGORIE OFFSETDRUCK

Für 14 Teilnehmer aus aller Welt war es ein harter, aber fairer Wettbewerb: Nach zwei Wettkampftagen stehen die Gewinner bei den WorldSkills 2009 im kanadischen Calgary in der Kategorie »Offsetdruck« fest: Die Goldmedaille teilen sich Martin Ernst aus der Schweiz sowie Noriaki Kikuchi aus Japan. Die Kandidaten mussten ein Druckprodukt in zwei Durchgängen und



Martin Ernst arbeitet bei Köpfler & Partner AG in Neuenhof, wo er auch seine Lehrzeit absolvierte.

innerhalb einer vorgegebenen Zeit erstellen und dabei die Dichte- und Farbwerte der Vorlage erreichen. Zudem mussten die Finalisten eine Sonderfarbe gemäß einer Vorlage mischen und diverse Druckprobleme mit Hilfe eines Simulationsprogramms lösen. Die Jury urteilte anhand von Bewertungskriterien wie Zeitmanagement, Makulaturanteil, Genauigkeit und Farbabweichung. Heidelberg ist seit 2005 Sponsor der internationalen WorldSkills-Veranstaltung. Für den Wettbewerb in Calgary hat Heidelberg zwei Speedmaster SM 52 der neuesten Generation sowie eine Schneidmaschine von Polar zur Verfügung gestellt.

- www.worldskills2009.com
- www.heidelberg.com
- www.koepflerpartners.ch